

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 15.05.2012
(9. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
<u>Öffentliche Sitzung</u>	4
<u>1 Schulentwicklung im Bereich der weiterführenden Schulen in Meerbusch</u>	4
<u>1.1 Auflösung der Städt. Gemeinschaftshauptschule Osterath Vorlage: FB3/327/2012</u>	4
<u>1.2 Vorstellung des Konzeptes für eine Sekundarschule in Meerbusch Vorlage: FB3/117/2012</u>	4
<u>1.3 Fragebogen für die Elternbefragung Vorlage: FB3/329/2012</u>	5
<u>2 Anträge</u>	6
<u>2.1 Antrag der UWG-Fraktion vom 22.04.2012; Rahmenspielplan / Optimierung Sportstättenutzung Vorlage: FB3/052/2012</u>	6
<u>3 Anfragen</u>	6
<u>4 Bericht der Verwaltung</u>	6
<u>5 Termin der nächsten Sitzung</u>	8
<u>6 Verschiedenes</u>	8

Anwesenheit

Sitzungsort: Städt. Realschule Osterath, Görresstraße 6, 40670 Meerbusch-Osterath

Beginn der Sitzung: 18:10 Uhr
Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Anwesend

Vorsitzende

Frau Renate Kox Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Herbert Becker	Ratsmitglied	Vertreter für Frau Schoppe
Herr Hans-Jürgen Denecke	Sachkundiger Bürger	
Frau Marlis Docktor	Ratsmitglied	Vertreterin für Herrn Lerch
Frau Angela Gröters	Ratsmitglied	
Frau Norma Köser-Voitz	Sachkundige Bürgerin	Vertreterin für Frau Förster
Frau Gabriele Pricken	Ratsmitglied	Vertreterin für Frau Steinforth

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt	Sachkundiger Bürger	
Herr Thomas Gabernig	Ratsmitglied	Vertreter für Herrn Burkhardt bis TOP 1 / 2.1
Frau Katja Giesen	Sachkundige Bürgerin	Vertreterin für Herrn Dr. Brennecke
Frau Gabriele Schmidt	Ratsmitglied	

von der SPD-Fraktion

Herr Michael Billen	Sachkundiger Bürger	Vertreter für Frau Niederdellmann
Herr Jürgen Eimer	Ratsmitglied	Vertreter für Herrn Jankowsky
Herr Alexander Jankowsky	Sachkundiger Bürger	vertreten durch Herrn Eimer

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dario Dammer	Ratsmitglied	
Frau Sarah Stockmann	Ratsmitglied	

von der UWG-Fraktion

Herr Sören Daft	Sachkundiger Bürger	Vertreter für Frau Glasmacher bis TOP 1 / 2.1
-----------------	---------------------	--

fraktionsloses Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer	Ratsmitglied	bis TOP 1 / 2.1
-----------------------------	--------------	-----------------

beratendes Mitglied / Zentrum

Herr Christoph Hauke	beratendes Mitglied Zentrum	
----------------------	-----------------------------	--

beratendes Mitglied

Herr M.A. Mike Kunze	Stadtsportverband	
Herr Ferdinand Sonnen	Vertreter der Schulen	Vertreter für Herrn Aldenhoff
Frau Petra Stecher	Stadtelternrat	

Herr Burkhard Wahner
Herr Jörg Winterwerb

Vertreter der Schulen
Vertreter der Schulen

bis TOP 1 / 4

von der Verwaltung

Frau Angelika Mielke-Westerlage
Herr Detlef Krügel

Erste Beigeordnete
Bereichsleiter Fachbereich 3

Schriftführer

Herr Peter Ritter

Fachbereich 3

Gäste

Frau Christa Banisch

Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Frau Gerlind Förster
Herr Dieter Lerch
Frau Petra Schoppe
Frau Brunhild Steinforth

Sachkundige Bürgerin
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied

vertreten durch Frau Köser-Voitz
vertreten durch Frau Docktor
vertreten durch Herrn Becker
vertreten durch Frau Pricken

von der FDP-Fraktion

Herr Dr. Klaus Brennecke
Herr David Burkhardt

Ratsmitglied
Ratsmitglied

vertreten durch Frau Giesen
vertreten durch Herrn Gabernig

von der SPD-Fraktion

Frau Ilse Niederdellmann

Ratsmitglied

vertreten durch Herrn Billen

von der UWG-Fraktion

Frau Daniela Glasmacher

Ratsmitglied

vertreten durch Herr Daft

beratendes Mitglied

Herr Dieter Aldenhoff
Herr Wilfried Pahlke
Herr Karl-Heinz Pütz

Vertreter der Schulen
Evangelische Kirchengemeinde
Katholische Kirchengemeinde

vertreten durch Herrn Sonnen

Öffentliche Sitzung

1 Schulentwicklung im Bereich der weiterführenden Schulen in Meerbusch

1.1 Auflösung der Städt. Gemeinschaftshauptschule Osterath Vorlage: FB3/327/2012

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Stadtrat:

- Die Gemeinschaftshauptschule Osterath wird gem. § 81 SchulG NRW sukzessive aufgelöst. Die Schule wird solange weitergeführt, wie ein ordnungsgemäßer Schulbetrieb aufrecht erhalten werden kann.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderliche Genehmigung der Schulaufsicht gem. § 81 (3) SchulG NRW zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erläutert den Sachverhalt und bedauert die erforderlich werdende Schulschließung. Sie teilt weiterhin mit, dass die Schulkonferenz in ihrem Schreiben vom 7. Mai 2012 die unvermeidliche Auflösung der Städt. Hauptschule Osterath akzeptiert. Die Konferenz möchte aber sicher gestellt haben, dass jede Schülerin und jeder Schüler an Abschluss an der Städt. Gemeinschaftshauptschule Osterath machen kann, solange die Schulaufsicht personell den ordnungsgemäßen Schulbetrieb sicher stellt. Alle Schülerinnen und Schüler, die sich für das kommende Schuljahr an der Hauptschule angemeldet hatten, seien zwischenzeitlich bei der Realschule angemeldet und dort auch aufgenommen worden. Zudem habe sich die Stadt Kaarst bereit erklärt, Schülerinnen und Schüler aus Meerbusch, die eine Hauptschule besuchen wollten, aufzunehmen.

In der folgenden kurzen Diskussion erklärt Herr Denecken, dass die CDU-Fraktion die Auflösung der Hauptschule bedauert, aber leider keinen anderen Weg aufzeigen kann.

Herr Eimer erkundigt sich nach der voraussichtlichen Dauer des ordnungsgemäßen Schulbetriebs. Frau Banisch erklärt hierzu, dass ein kalendarischer Zeitpunkt nicht genannt werden kann, da dies von verschiedenen Faktoren abhängig sei. Eine solche Situation könne evtl. schon zum Schuljahresbeginn 2014/15 eintreten. Andererseits sei es im Falle einer Errichtung und Betrieb einer Sekundarschule im gleichen Gebäude aber auch möglich, durch Lehrerrückabordnung allen derzeitigen Schülern dort ihren Hauptschulschluss zu ermöglichen.

Herr Gabernik bedankt sich für die gute Arbeit der Hauptschule. Frau Kox schließt sich dem Dank im Namen des Ausschusses an.

1.2 Vorstellung des Konzeptes für eine Sekundarschule in Meerbusch Vorlage: FB3/117/2012

Der vollständige Entwurf des pädagogischen Konzeptes für eine Sekundarschule in Meerbusch wurde dem Ausschuss bereits mit der Vorlage FB3/117/2012 vorgelegt.

Herr Wahner erläutert in einem ausführlichen Power-Point-Vortrag den von Frau Attenberger und ihm erstellten Entwurf.

Auf die Frage von Herrn Eimer nach der Notwendigkeit einer pädagogischen Übermittagsbetreuung an dieser neuen Schule teilt Herr Wahner mit, dass die Schule im gebundenen Ganztags geführt werden soll und damit eine Betreuung durch einen externen Träger wie derzeit an der Realschule nicht mehr erforderlich ist.

Der Ausschuss nimmt den Konzeptentwurf zur Kenntnis.

1.3 Fragebogen für die Elternbefragung Vorlage: FB3/329/2012

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Sport stimmt dem vorgelegten Entwurf des Elternfragebogens zur Schulwahl beim Wechsel von der Grundschule zu einer weiterführenden Schule mit folgender Änderungen zu: Bei der Frage 3 wird das Wort „würde“ gegen das Wort „beabsichtige“ ausgetauscht.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei einer Enthaltung (UWG)

Auf Frage von Frau Stockmann erläutert Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage, dass die Muster der Fragebögen der Bezirksregierung und verschiedener Nachbarstädte die Grundlage für den nun vorliegenden Fragebogen bilden. Frau Stockmann spricht sich dafür aus, die Frage 3 konkreter zu fassen und das Wort „würde“ gegen das Wort „werde“ auszutauschen. Außerdem sei zu überlegen, den Fragebogen in mehreren Sprachen zu erstellen.

Frau Mielke-Westerlage erläutert den Ablauf der Bedarfsermittlung, und weist darauf hin, dass die Leitungen der Grundschulen in das Verfahren mit einbezogen werden und die Fragebogen über die Schulen sowohl ausgegeben als auch zurückgenommen werden.

Herr Daft ist der Ansicht, dass noch weitere Fragen in den Fragebogen aufgenommen werden sollten, z.B. nach den Gründen für eine bestimmte Schulwahl oder warum ggfls. eine Entscheidung für eine auswärtige Schule getroffen wurde. Herr Bertholdt schlägt vor, den Eltern die Möglichkeit zu geben, den Besuch der auswärtigen Schulen zu erläutern, z.B. mit dem Grund „Umzug“. Frau Mielke-Westerlage weist darauf hin, dass die Bezirksregierung empfohlen habe, den Fragebogen auf die nötigen Fragen zu beschränken.

Herr Eimer spricht sich auch für einen 1-seitigen Fragebogen aus. Evtl. könne die Frage 4 gestrichen werden bei gleichzeitiger Differenzierung der Frage 3.

Abschließend einigt sich der Ausschuss darauf, bei der Frage 3 das Wort „würde“ gegen das Wort „beabsichtige“ auszutauschen.

2 Anträge

2.1 Antrag der UWG-Fraktion vom 22.04.2012; Rahmenspielplan / Optimierung S p o r t s t ä t t e n n u t z u n g Vorlage: FB3/052/2012

Herr Daft erläutert den Antrag der UWG und spricht sich für eine bessere Unterstützung der Vereine durch den Stadtsportverband aus.

Herr Kunze erläutert die Arbeit des Stadtsportverbandes, der als eigenständige Organisation, nicht an Weisungen der Verwaltung oder der politischen Gremien gebunden sei. Er beschreibt die Verfahrensweise im Bereich der Vergabe von Sportstättenzeiten. Die Verbände der unterschiedlichen Sportarten legen die Spielzeiten der Mannschaften fest. Regelungen durch den Stadtsportverband seien nicht möglich. Bezüglich der Forderungen der UWG an der Stadtsportverband teilt er mit, dass die befragten Vereine diese Forderungen nicht für sinnvoll und auch nicht für durchführbar halten.

Die Herren Becker und Denecken sprechen sich gegen den Antrag der UWG aus, da der Spielbetrieb der unterschiedlichen Sportarten mit den verschiedenen Verbänden nicht anders zu organisieren sei.

Herr Daft widerspricht dieser Ansicht, zieht den Antrag aber zurück und kündigt eine Neuformulierung seitens der UWG an.

3 Anfragen

4 Bericht der Verwaltung

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage informiert den Ausschuss wie folgt:

a) Förderschulen

Auf Einladung des Rhein-Kreises Neuss haben sich am 14.5.2012 die Schuldezernenten des Kreises getroffen um die Situation der Förderschulen zu erörtern. Der Rhein-Kreis Neuss selbst ist Träger von

5 Förderschulen für die Bereiche geistige Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung und Sprache.

In den letzten 5 Jahren sei die Anzahl der Schülerinnen und Schüler für den Förderbereich

- geistige Entw. leicht rückläufig und entspricht 0,6% der Gesamtschülerzahl
- emotionale und soziale Entwicklung, leicht steigend und entspricht 2,9 % der Gesamtschülerzahl
- Sprache, leicht steigend und entspricht 0,32 % der Gesamtschülerzahl.

Im Kreisgebiet bestehen darüber hinaus 6 Förderschulen in kommunaler Trägerschaft für den Bereich Lernen (2 x Neuss, Grevenbroich, Dormagen, Kaarst/Korschenbroich, Meerbusch).

Allein innerhalb von nur 3 Jahren haben 3 der 6 Förderschulen 20% und mehr Schüler verloren. Die Förderschule in Meerbusch habe im laufenden Schuljahr mit nur 85 Schülern die geringste Schülerzahl. Bei allen Schulen im Förderbereich Lernen wird zeitnah ein weiteres Absinken erwartet weil

- geburtenstarke Jahrgänge die Schule verlassen, in Meerbusch besuchen
15 Schüler die Kl. 10
- Eltern allg. Schule wählen.

Es sei eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Schulaufsicht und der Kommunen gebildet worden, die ein Konzept für die Beschulung von Kindern im Förderbereich Lernen auch im Hinblick auf ein erwartetes weiteres Absinken der Schülerzahlen entwickelt. Ziel sei es, die Anzahl der Förderschulen Lernen im Kreisgebiet zu reduzieren. Das Konzept soll vor Schuljahresende fertig gestellt sein.

b) Gezielte Förderung von Schülern und Schülerinnen beim Übergang von Schule in den Beruf

Das Land plane zum Schuljahr 2012/2013 eine individuelle Förderung beim Übergang Schule und Beruf. Landesregierung, Wirtschaft, Gewerkschaften und Arbeitsverwaltung hätten sich darauf verständigt, schrittweise allen Schülerinnen und Schülern der allgemein bildenden Schule ab Klasse 8 eine systematische Berufs- und Studienorientierung zu ermöglichen. Dazu gehören ein Profiling der Fähigkeiten und gezielte Praktika sowie konkrete Übergangsempfehlungen.

Vorgesehen sei die Einrichtung kommunaler Koordinierungsstellen für den Übergang von Schule in den Beruf bei den Kreisen und kreisfreien Städten, die vom Land zu 50% der Ausgaben für 4 Mitarbeiter zuzügl. Sachkosten gefördert würden.

Ein Erlass, der die konkrete Ausgestaltung regelt, wird bis zu den Sommerferien erwartet.

c) Offener Ganzttag; Leistungsentgelt OBV

Der Vertrag zwischen dem OBV und Stadt sieht vor, dass das Entgelt für die Betreuung an die Tarifierhöhung der Angestellten im öffentlichen Dienst angepasst wird. Der Vorsitzende des OBV habe mit Schreiben vom 9.05.2012 mitgeteilt, dass der Verein aufgrund der Haushaltslage der Stadt auch in 2012 auf eine Erhöhung verzichten wolle. Ein solcher Verzicht sei bereits in der Vergangenheit ganz oder teilweise erfolgt, so dass die Stadt Kosten von mehr als 200.000 € in den

letzten 4 Jahren eingespart habe. Zum 1.1.2013 sei eine Erhöhung der Gruppenpauschale von derzeit 48.500 € auf 50.000 €, für eine halbe Gruppe von 12.000 € auf 15.000 € beantragt.

Die Vorsitzende des Ausschusses für Schule, Sport, Ratsfrau Kox dankt Herrn Eimer auch für sein persönliches Engagement für den Ganzttag.

5 Termin der nächsten Sitzung

Frau Kox teilt mit, dass die im Langzeitplan 2012 für den 21. Juni 2012 vorgesehene Sitzung auf den 13. Juni 2012 gelegt wird, da Herr Dr. Rösner als externer Berater nur an diesem Termin an der Sitzung teilnehmen kann.

6 Verschiedenes

- Frau Pricken erkundigt sich nach dem Ergebnis der Stellungnahme von Herrn Dr. Rösner bezüglich der Auflösung einer Grundschule in Osterath. Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erklärt, dass das abschließende Gutachten im Laufe der Woche erwartet werde.
- Herr Kunze teilt mit, dass die WBM auch in diesem Jahr einen Jugendförderpreis von 3.000 € an verschiedene Vereine für die erfolgreiche Jugendarbeit vergaben hat
- Herr Kunz berichtet über den Stand der Angelegenheit Hallenzeitenvergabe an den Bodoclub Taifun Büderich. Der Ausschuss Zeiten wird das Problem in Angriff nehmen, nachdem die für den Stadtteil Büderich zuständigen Koordinatoren auf Grund der -nach seiner Auffassung ungerechtfertigten- Anschuldigungen und Vorwürfe gegen sie zurückgetreten seien. Er weist darauf hin, dass auch andere Städte und deren Stadtsportverbände das „Meerbuscher Modell“ übernehmen wollen.

Meerbusch, den 31. Mai 2012

Renate Kox

Peter

Ritter

Ausschussvorsitzende

Schriftführer/in